

3. Walzer in g-Moll

“ Im folgenden dritten Walzer [...] wird das wiegende (!) des vorigen noch inniger, es gesellt sich ein Gefühl der Sehnsucht dazu. Die Art, wie das rhythmische Motiv melodisch sich abwechselnd von oben nach unten und von unten nach oben wendet, und wie die erste Note bald als harmonische, bald als Vorschlagsnote erscheint, ist bemerkenswerth und der Grund der mannigfaltig-einheitlichen Wirkung [...]

“ Der Walzer [Nr. 4] schlägt [...] wieder markige, kraftvolle Weisen an und hinterlässt eine hinreissende Wirkung; besonders bemerkenswerth sind die kühnen Modulationen des zweiten Theils [...] Auch hier herrscht, wie immer, das Hauptmotiv, so dass die Modulationen nur dessen Bedeutung erhöhen, nicht als blosse harmonische Gewaltigkeiten erscheinen.